



★ NICK UND DER WAL ★

Nick lebte mit seinem Vater und sechs Katzen am Meer.

Jeden Tag ging Nicks Papa früh aus dem Haus, um mit seinem Fischerboot aufs Meer hinauszufahren.

Vor Sonnenuntergang war er nie zu Hause.

Eines Nachts hatte ein großer Sturm rund ums Haus gewütet.

Am nächsten Morgen ging Nick an den Strand, um nachzusehen, was dort angeschwemmt worden war.

Und während er am Ufer entlangwanderte, entdeckte er etwas in der Ferne.

Nick traute seinen Augen nicht, als er sich näherte.





Ein kleiner Wal war im Sand gestrandet.

Nick überlegte, was er tun sollte.



Er wusste, dass ein Wal nicht an Land sein sollte.

»Ich muss mich beeilen«, dachte er.





Nick tat alles, damit der Wal sich zu Hause fühlte.

Er erzählte ihm Geschichten vom Leben auf der Insel.

Der Wal war ein sehr guter Zuhörer.



Die Nacht senkte sich über die Insel und es wurde dunkel.

Nick befürchtete, sein Papa könnte ihm böse sein, wenn er einen Wal in der Badewanne vorfand.

Irgendwie schaffte es Nick, sein Geheimnis den ganzen Abend für sich zu behalten.



Es gelang ihm sogar, ein Abendessen für den Wal hinauszuschmuggeln.

Aber er wusste, das konnte nicht lange gut gehen.



Nicks Papa war nicht böse.

Er hatte nur so viel zu tun, dass er gar nicht bemerkt hatte, wie alleine Nick sich fühlte.

Trotzdem sagte er, dass sie den Wal zurück ins Meer bringen müssten.

Denn dort gehört er hin.



Nick wusste, dass sie das richtig taten, aber der Abschied fiel ihm schwer.

Zum Glück war sein Papa bei ihm.





★ ★

Nick dachte oft an den Sturmwal.

Er hoffte, dass er eines Tages... seinen Freund wiedersehen würde.



Benji Davies: *Nick und der Wal*.
Hamburg: Aladin Verlag, 2014